

# Vorwärts

SW

## Berliner Volksblatt

### Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

#### Englands China-Militarismus.

Kein Mensch denkt an Verhandlungen. — Die Truppen sind für den Kampf im Innern bestimmt.

London, 22. April. In Anbetracht der fortgesetzten Truppen-transporte nach China nimmt ein Teil der liberalen englischen Presse sehr scharf gegen die Politik des konservativen Kabinetts Stellung. Auch Blätter, die den Chinakurs der Regierung bisher unterstützt haben, betätigen sich an diesen Angriffen. In der Tat gewinnt man mehr und mehr den Eindruck, als ob England beabsichtigt, Truppen in das Innere Chinas zu versetzen. Der „Manchester Guardian“ erklart darin eine Aenderung der bisherigen Regierungspolitik und verweist insbesondere darauf, daß in den Kreisen heute kein Mensch mehr daran denke, ernsthaft mit den Machthabern in China Verhandlungen zu führen. Der zweiseitige Charakter der englischen Politik, den man noch vor wenigen Monaten verspürt habe, sei nicht mehr vorhanden und er-  
scheint durch eine Politik rein militärischen Charakters.

#### 150 ausländische Kriegsschiffe!

Die Zahl der augenblicklich vor Hankau befindlichen fremden Kriegsschiffe beträgt insgesamt 43, die Zahl der vor Shanghai liegenden Schiffe ist wesentlich größer. Im ganzen liegen in chinesischen Gewässern nicht weniger als 150 fremde Kriegsschiffe.

#### Tschiangkaiſchek verhandelt mit Tschangtsolin und den Kommunisten.

London, 22. April. (W.T.B.) „Daily Telegraph“ meldet aus Shanghai: Der Krieg zwischen dem Norden und dem Süden ist zeitweilig eingestellt; aktive Verhandlungen haben seit Tagen zwischen Tschiangkaiſchek und Tschangtsolin stattgefunden.



Es wird erklärt, wenn die Behörden in Hankau der Kontrolle Nankings zustimmen, so werde Tschiangkaiſchek versuchen, den Konflikt freundschaftlich beizulegen. Wenn jedoch Widerstand erfolge, würden Zwangsmahnahmen angewandt werden. Es wird angenommen, „da Nanking jetzt die de facto-Regierung ist“, daß die Mächte ihre Rolle der Nankinger Regierung überreichen werden. Das nationale Hauptquartier sagt voraus, daß die Regierung sofort allen Forderungen nachkommen werde, da sie wenigstens für den Augenblick nicht beabsichtige, die Gefahr irgendwelcher Schwierigkeiten mit den Mächten auf sich zu nehmen.

„Times“ meldet aus Shanghai: Tschiangkaiſchek genießt in Nanking die offene Unterstützung der bekanntesten Mitglieder der Kuomintang und der Intelligenz. Auch die Mittelsklasse ist vollkommen auf seiner Seite. Es wäre jedoch ein Irrtum, anzunehmen, daß die kommunistische Macht gebrochen sei.

#### Reuter meldet...

Shanghai, 21. April. (Reuter.) Die neue Regierung Tschiangkaiſcheks in Nanking hat die Hankauer Regierung vollständig verdrängt. Tschiangkaiſchek hat Borodin und alle seine Mitarbeiter sowie drei kommunistische Minister entlassen. Das nächste Ziel Tschiangkaiſcheks besteht darin, die Mächte zu befähigen (!), die Kommunisten zu entfernen und der Drohung des Vormarsches Tschangtsolins zu begegnen.

Kanton, 22. April. (Ch. A.) Hier traf eine Delegation der kommunistischen Gewerkschaftsinternationale ein.

Tschiangkaiſchek erklärte ihr, daß die Ausschließung der chinesischen Kommunisten aus der Kuomintang erfolgt wäre, um die Unruhen innerhalb der Nationalbewegung zu beenden. Die von Sunjatschi in ihren Grundzügen festgelegte und von den Parteiführern bestätigte Politik der Kuomintang erfordere nicht die geringste Veränderung.

## Die Lockspitzelpolitik des „Wiking“.

### Zengenvernehmung in Leipzig. — Sodenstern wollte einen kommunistischen Putsch provozieren. — Ehrhardt zur Stelle.

E. K. Leipzig, 22. April. (Eigener Drahtbericht.)

Das Puppenspiel um Ehrhardt hat jetzt eine überraschende Wendung genommen. Derselbe Rechtsanwalt Bloch, der gestern Ehrhardt als unabschämlich entschuldigte, kündigt heute bei Beginn der Sitzung an, daß er Ehrhardt auf 12 Uhr mittags geladen habe. Pathetisch verflucht Herr Bloch mit Beziehung auf eine Bemerkung, die der Vertreter des preussischen Staatsministeriums getan hat, daß Herr Kapitan Ehrhardt eine Königin durchleuchtung seiner Persönlichkeit nicht zu scheuen habe. Man wird darüber geteilter Meinung sein können.

Im übrigen bleibt zweifelhaft, ob Ehrhardt überhaupt als Zeuge vernommen werden könne.

Die Vertretung der preussischen Regierung behält sich einstweilen ihre Anträge vor. Der Vorsitzende Niedner wirft aber schon jetzt die Frage auf, ob Ehrhardt nicht als Vertreter der einen Partei, nämlich des Wiking zu betrachten sei, weshalb er als Zeuge nicht in Betracht komme. Dieselbe Zweifelsfrage ergibt sich übrigens bei den als Zeugen geladenen Herren Oberst Luck und v. Sodenstern.

Runmehr wird der angefochtene Beschluß des Kleinen Senates vom 13. Oktober 1926 verlesen. Dieser Beschluß erklärt bekanntlich das von der preussischen Regierung ausgesprochene Verbot der Verbände Wiking und Olympia für ungerechtfertigt. Die Begründung ist außerordentlich lang. Man staunt über die Rarität, mit der Herr Niedner und seine Beisitzer — der Beschluß ist einstimmig ergangen — die faulen Ausreden der Wikingleute Knauer, Luck usw. geglaubt haben.

Zwischendurch wird die Verlesung unterbrochen. Ministerialrat Schöner kündigt neues Material an. In Schmalkalden hat eine Durchsufung stattgefunden und ergab,

daß der Wiking dort trotz des Verbotes fortbesteht.

Bei dieser Gelegenheit wurde neues wichtiges Material gefunden. Ministerialrat Schöner regte weiter an zu entscheiden, ob nach dem vorgetragenen Material überhaupt noch eine Zengenvernehmung notwendig sei oder ob nicht das vorgelegte Material bereits genüge. Der Vorsitzende hat Bedenken gegen eine Beschlußfassung in diesem Stadium.

Es erfolgt nun der Aufruf der auf 10 Uhr geladenen Zeugen. Zunächst ist die Gruppe des Jungdeutschen Ordens da vertreten durch Mahraun, Bornemann, General Salzenberg, Käsehage, sodann die geladenen Wiking und Olympia, vertreten durch ein Duzend Personen, von denen es niemand unter dem General oder Obersten a. D. tut. Im Zivil machen sich die Gestalten der Luck, Sodenstern, Knauer usw. so imposant, wie sie sich der Laienverstand als Führer des Wikingbundes vorstellt. Herr Senatspräsident Niedner zerfließt natürlich vor diesen militärischen Größen in Höflichkeit, die man gegenüber linksstehenden Angegriffenen keineswegs gewohnt ist. Er bebauert außerordentlich, daß die Zeugen bis 12 Uhr haben warten müssen.

Außerordentlich merkwürdig ist die Eidesbelehrung, die Herr Niedner gibt. Er weist nämlich die Zeugen darauf hin, daß über ihre Vernehmung Beschluß gefaßt werden wird und meint: Wenn Sie dann schwören sollen, können Sie ja immerhin Ihre Aussage vor der Vernehmung noch widerrufen. Die Zeugen werden vermußtlich daraus die Lehre ziehen, daß sie erst die Wahrheit zu sagen brauchen, nachdem das Gericht ihre Beleidigung beschlossen hat. Wenn man an Ehrhardt und seine merkwürdige Auffassung des Eides denkt, ein äußerst bedenkliches Vorzeichen.

#### Ehrhardt zur Stelle.

Um 12 Uhr ist Ehrhardt tatsächlich zur Stelle. Er sieht wohlgenährt und gut gepflegt aus. Ihm zur Seite nimmt sein Adjutant Siebig Bloch. Auf die Frage des Vorsitzenden erklärt Ehrhardt, daß er seit seiner Rückkehr aus dem Auslande, also

seit Mai 1926 gesetzlicher Vertreter des Wiking

ist. Es erhebt sich eine Debatte darüber, ob Ehrhardt der Verhandlung beiwohnen darf. Die preussischen Vertreter haben Bedenken, weil Ehrhardt auch als Zeuge in Frage kommt. Das Gericht steht auf dem Standpunkt, daß Ehrhardt als gesetzlicher Vertreter nicht gleichzeitig Zeuge sein könne.

Rechtsanwalt Martin meint, das trübe nach der Zivilprozessordnung, aber nicht nach der Strafprozessordnung zu. Schließlich kommt aber eine Einigung dahin zustande, daß Ehrhardt der Verhandlung beiwohnen darf. Auch Siebig darf es, obwohl er nach Angabe der preussischen Vertreter als Zeuge für das neue Material in Frage kommt.

Rechtsanwalt Sad ist sehr neugierig und will durchaus das neue Material jetzt schon kennen lernen. Die Betannigabe wird jedoch noch zurückgestellt. Wie wir erfahren, handelt es sich bei dem in Schmalkalden beschlagnahmten Material um neue Urkunden, aus denen hervorgeht, daß die Ortsgruppe den Wiking trotz des Verbots fortsetzte und dabei

den Mitgliedern unbedingte Gehorsamspflicht und unbedingte Schweigepflicht auch gegenüber den Behörden auferlegte.

Runmehr wird endlich in die Zengenvernehmung eingetreten. Erster Zeuge ist Herr Käsehage vom Jungdeutschen

Orden. Er hat seinerzeit vor dem Bundeskanzler Bornemann ein sogenanntes Protokoll über die Besprechung der Führer der Vaterländischen Verbände in Berlin am 11. März 1926 abgegeben. Aus diesem Protokoll ist namentlich wichtig die Erklärung Sodensterns, der ausführte: ein Putsch der Rechtsseite sei zum Scheitern verurteilt, solange nicht ein Kommunistenputsch vorangehe.

Wenn dieser Kommunistenputsch nicht von selber komme, so müsse er eben erzwungen werden.

Indem die großen Firmen ihre Arbeiter ausperren und auf die Strafe setzen. Die Vaterländischen Verbände sollten sich zu Anfang dieses provozierten Kommunistenputsches passiv verhalten und erst der Regierung zu Hilfe kommen, wenn diese mit der Errichtung einer nationalen Diktatur einverstanden sei. Käsehage soll angeblich die Ausführungen dieses Protokolls später widerrufen haben. In der heutigen Verhandlung bleibt er aber durchaus dabei, daß seine Angaben in allen wesentlichen Punkten richtig sind. Er ist als Geschäftsführer des Jungdeutschen Ordens, Gruppe Berlin, ständig zu den Sitzungen der Vaterländischen Verbände hinzugezogen worden. Das in Frage kommende Schriftstück sei allerdings kein während der Sitzung abgefaßtes Protokoll, sondern ein nach der Sitzung für die Ordensleitung angefertigter Bericht.

#### „Wiking“ wollte provozieren.

Käsehage erklärt, daß er auch nur insofern das Protokoll beibringt, als Sodenstern vielleicht in den einzelnen Punkten sich etwa vorsichtiger ausgedrückt habe. Der Sinn habe er durchaus richtig wiedergegeben. Es sei keine zusammenhängende Rede gewesen, sondern eine Unterhaltung. Sodenstern habe den hier in Frage kommenden Gedankengang auch nicht nur das eine Mal geäußert, sondern ihn öfters ausgesprochen, namentlich in den Sitzungen, die etwa alle 14 Tage in der Bülowstraße abgehalten wurden.

Senatspräsident Niedner macht den merkwürdigen Einwand: Wenn v. Sodenstern nur gesagt habe, eine nationale Umwälzung habe nur dann Erfolg, wenn ein kommunistischer Putsch vorangehe,

so sei dagegen vielleicht gar nichts einzuwenden. (!!!)

Es fragt sich nur, ob v. Sodenstern auch noch geäußert habe, der kommunistische Putsch müsse eventuell provoziert werden.

Käsehage: Er hat bestimmt gesagt, wenn der Putsch nicht kommt, dann muß dafür gefordert werden. Er hat gesagt: „Dann muß er eben kommen!“ Ich konnte das nicht anders auffassen, als daß dieser Putsch künstlich herbeigeführt werden sollte.

So offensichtliche Mühe sich Senatspräsident Niedner auch gibt, den Zeugen zu erschüttern, bleibt er doch fest bei seiner Aussage.

#### Verfassungsbruch in Württemberg?

Reichstagsabg. Hoernle verhaftet.

Die „Rote Fahne“ meldet, daß die Redakteure der „Süddeutschen Arbeiterzeitung“, Reichstagsabgeordneter Hoernle und Max Hammer, sowie ein Sekretär der „Roten Hilfe“ am Donnerstag verhaftet wurden. Hammer sei schließlich wieder freigelassen, Hoernle dagegen in Haft behalten worden. Der Grund für diese Verhaftung bestehe in einem Abdruck von drei Briefen russischer Arbeiter und Rotarmisten an die politischen Gefangenen Württembergs. Die betreffende Ausgabe des Blattes wurde beschlagnahmt. Die Anklage gegen die verhafteten Personen lautet auf „Vorbereitung zum Hochverrat“. Die kommunistische Reichstagsfraktion habe bereits Protest gegen die Verhaftung ihres Mitgliedes Hoernle bei dem Reichstagspräsidenten erhoben. Sie bezeichnet die Verhaftung als willkürlich, da sie unter Immunitätsbruch erfolgte.

Ob das Vorgehen der württembergischen Polizei gegen die „Süddeutsche Arbeiterzeitung“ notwendig war, läßt sich ohne Kenntnis der Briefe nicht beurteilen. Aber es ist bekannt, daß neben der bayerischen Regierung das württembergische Kabinett Bazilles dem Kommunisten gegenüber häufig Methoden anwendet, die mit dem Geist der Reichsverfassung nicht mehr zu vereinbaren sind. Wenn sich die Nachricht von der Verhaftung des Reichstagsabgeordneten Hoernle bestätigen sollte, so handelt es sich hier ohne weiteres um einen glatten Verfassungsbruch, der nicht gebuddelt werden kann. Die Mitglieder der Parlamente sind immun. Ihre Verfolgung darf nur in die Wege geleitet werden, wenn das zuständige Parlament seine Einwilligung dazu gegeben hat. Das Vorgehen der württembergischen Polizei bedeutet deshalb zu gleicher Zeit einen Anschlag auf die Rechte des Reichstags.

Reichsfinanzminister Dr. Köhler hat sein Mandat zum Badischen Landtag niedergelegt, da er seinen Wohnsitz mit seiner Familie endgültig nach Berlin verlegt.

Die Räumung Saarlouls' von französischem Militär scheint bevorzustehen.

Die Einberufung zweier Referendargänge in Albanien soll nur rein politischer Natur sein — sagt die albanische Gesandtschaft in Paris.

Billy davongekommen ist der italienische Vorkämpfer Biola, der unter den Italienern in Frankreich „wirte“. Er ist auf Anordnung des französischen Innenministeriums nur über die italienische Grenze abgehoben worden.





**Zeitsstreik in der Grünberger Metallindustrie.**

Wie uns aus Grünberg in Schlesien mitgeteilt wird, ist es dort am Donnerstag infolge von Lohnforderungen in der Metallindustrie zu Zeitsstreik gekommen.

**Der Konflikt in der Rheinschifffahrt.**

Der Schiedspruch vom 6. April über Löhne und Arbeitszeit wurde von dem im deutschen Verkehrsbund organisierten Personal angenommen, der Schiedspruch über den Rahmentarif jedoch abgelehnt. Die Mitglieder des Verbandes der Maschinisten und Heizer lehnten beide Schiedsprüche ab. Auch die Arbeitgeber lehnten die Schiedsprüche ab. Damit hat auch das zweite Schlichtungsverfahren nicht zur Beendigung des Konfliktes geführt, vielmehr zu seiner Verschärfung.

**Aus den holländischen Gewerkschaften.**

Der Allgemeine Niederländische Bauarbeiterverband zählte am Ende des ersten Quartals rund 15.000 Mitglieder. Ein Manifest an die niederländischen Textilarbeiter, das dieser Tage vom Allgemeinen Niederländischen Textilarbeiterverband herausgegeben wurde, fordert die Textilarbeiterschaft zu einer Aktion für die Erreichung ausreichenden Urlaubs bei Weiterzahlung des Lohnes auf. Ende Mai findet in Enschede eine große Kundgebung für die Forderung des bezahlten Urlaubs statt.

**Schutz des tschechoslowakischen Arbeitsmarktes.**

Prag, 21. April. (W.B.) Wie die Prager Presse meldet, hat das Ministerium für Soziale Fürsorge den Entwurf eines Gesetzes zum Schutze des inländischen Arbeitsmarktes ausgearbeitet, der sich an die analoge Gesetzgebung Oesterreichs und Deutschlands anlehnt. Das Gesetz nimmt besonders Rücksicht auf die Einwanderung von Arbeitskräften aus diesen beiden Staaten, weil sie als Konkurrenz in erster Linie in Betracht kommen.

**Die Arbeitszeit in Kanada.**

W.B. Das amtliche Organ des kanadischen Arbeitsministeriums vom Januar 1927 veröffentlicht die Ergebnisse einer Erhebung über die Arbeitszeit in den gewerblichen Betrieben, die anlässlich der Betriebszählung von 1924 veranstaltet wurde. Die Zählung hat 40.000 Betriebe mit 501.724 Arbeitern erfasst. Davon hatten 33,5 Proz. eine tägliche Arbeitszeit von 8 Stunden und weniger, 35,5 Proz. eine Arbeitszeit von 9 Stunden, 26,9 Proz. eine solche von 10 Stunden und nur 4,5 Proz. arbeiteten über 10 Stunden täglich.

Die Zahl der Handwerkslehrlinge in Groß-Berlin betrug nach dem Bericht der Handwerkskammer vom 31. März 1927: 67.738 gegen 63.876 am 30. September 1926. Die Zahl der nicht unterzubringenden Lehrlinge sei beträchtlich gewesen. Nun, in den nächsten vier Jahren wird sich die Zahl der keine Lehrstelle findenden Schulentlassenen mindestens recht stark vermindern.

Die Würstchenfabrik H. Fricke u. Co., Wehrstadt bei Halberstadt, weigert sich, einen Schiedspruch anzuerkennen, der eine Stundenloohnerhöhung von 4 Pfennigen als Ausgleich für die Verteuerung der Lebenshaltung vorsieht. Trotzdem die übrigen Halberstädter Würstchenfabriken mit dem Zentralverband der Fleischer Lohnerhöhungen vereinbart haben. Der Halberstädter Würstchen essen will, ist also keineswegs auf die Fabrikate der H. Fricke u. Co. angewiesen, die an der Banderole um die Dose kennlich sind, mit einem die Dose haltenden Bären. Man lasse sich von der Firma H. Fricke u. Co. keinen Bären aufbinden. Berlin ist eines der Hauptabgabebiete, daneben Köln und das Ruhrgebiet, Leipzig und das Vogtland.

Zugung von Fleischergesellen nach Halberstadt-Wehrstedt ist fernzuzhalten.

Die Arbeitslosigkeit in Oesterreich geht jetzt ebenfalls etwas zurück. Mitte April wurden insgesamt 190.981 unterstützte Arbeitslose gezählt. Im Vergleich zur letzten Zählung am 31. März 1927 ergibt sich eine Abnahme um 17.365, gegenüber dem Höchststand vom 28. Februar 1927 (244.267 unterstützte Arbeitslose) eine Abnahme um 53.286 Personen.

Die Zahl der Arbeitslosen in England betrug am 11. April 1.078.300, das sind 4541 mehr als in der Vorwoche und 53.911 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Verantwortlich für Politik: Viktor Schiff; Wirtschaft: G. Klingenhöfer; Gewerkschaftsbewegung: Reichs. Käfern; Neuigkeiten: R. S. Fischer; Lokales und Sonstiges: Fritz Karkub; Anzeigen: Ed. Glade; sämtlich in Berlin. Verlag: Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin. Druck: Pommer's-Druckerei und Verlagsanstalt Paul Singer u. Co., Berlin SW 68, Lindenstraße 2. Hierzu 1 Beilage.



**Floderne Anzüge**  
zu äußerst billigen Preisen

Herr. Sakko-Anzug dunkelbrauner, modern karierter Cheviot, zweireihig . . . . .	52.-	Herr. Sakko-Anzug modern gemusterter Cheviot, prima Qualität, einreihig . . . . .	82.-	Sport-Anzug <sup>zwei-</sup> teilig mit Breeches, braun-grau meliert, mit Oberkaro . . . . .	57.-	Jüngl.-Sakko-Anz. braungrau gemusterter Cheviot, zweireihig . . . . . Gr. 36	36.-
Modelfarbiger melierter Cheviot, mit hellem Oberkaro, einreihig . . . . .	63.-	Cheviot mittelgrau gemusterter, mit Effekttreifen, zweireihig . . . . .	97.-	Sport-Anzug <sup>4teilig</sup> mit Breeches u. langer Hose, braunlich karierter, in Botter Form . . . . .	82.-	Jüngl.-Sakko-Anz. moderner, gemusterter Gehardine . . . . . Gr. 36	59.-
Dunkelbrauner karierter Cheviot, einreihig, kräftige Qualität . . . . .	69.-	Cheviot rosaholzfarbig, modern karierter, zweireihig . . . . .	97.-	Sport-Anzug <sup>4teilig</sup> mit Breeches und langer Hose, in versch. grauen lebhafte Farben . . . . .	97.-	Schlupf-Anzug für Knaben, grau melierter Cheviot, ganz gefüttert, für 3 Jahre . . . . .	10.-
Gabardine blaugrau, mit feinen Streifen, einreihig . . . . .	69.-	Kammgarn mittelgrau, mit dezent. Oberkaro, einreihig . . . . .	106.-	Jüngl.-Sport-Anz. mod. gemust. brauner Cheviot, gefütterte Breecheshose, Gr. 36 . . . . .	30.-	Sport-Anzug für Knaben, mit Schillerkragen, halblanger farbiger Cheviot, Kniehose, gefüttert, für 3 Jahre . . . . .	17.-
Cheviot hellmeldefarbig, mit grossem Karo, zweireihig . . . . .	75.-	Gabardine modelfarbige, elegant gemustert, einreihig . . . . .	116.-	Jüngl.-Sport-Anz. modelfarb. Cheviot, nanasale Mast, gefütterte Knickerbocker, Gr. 36 . . . . .	36.-	Kieler Anzug reinwollener Melton-Cheviot, für 3 Jahre . . . . .	22.-
Gabardine stabilisier., dezent karierter, einreihig . . . . .	75.-	Kammgarn bester Qualität, hellmeldefarbig, mit feinem Muster, einreihig . . . . .	140.-			Jede weitere Größe Mark 1.50 mehr	

**Leineweber**  
Berlin C, Köllnischer Fischmarkt 4-6

Humboldt-Theater, Badstraße 19  
Vom 22. bis 25. April  
**KIKI**  
mit Maria Telnova und Konrad Guban  
Das erste, Beiprogramm. Die große Bühnenschau

Ballettschmieder-Lichtspiele, Badstr. 16  
Vom 22. bis 25. April  
Asta Nielsen in  
**LASTER**  
Das erste, Beiprogramm. Die große Bühnenschau

Concordia-Palast, Andreasstraße 64  
Freitag, den 22. bis 25. April  
**Die Todesbarke**  
außerdem Die Braute des Studenten

Viktoria-Lichtbildtheater Frankfurter Allee 45  
Freitag, d. 22. bis Montag, d. 25. April  
**Eaudstreicher wider Willen**  
Ferner: Die große Revue: Auf und Ab 16 Bilder

Schwarzer Adler, Frankfurter Allee 99  
Freitag, d. 22. bis Montag, d. 25. April  
**Der Soldat der Marie**  
Auf der Bühne Henry Bender persönlich in der Revue: Lichtenberg, was sagst du?

Passage-Lichtspiele, Neukölln, Bergstr. 181/82  
Freitag, d. 22., bis Montag, d. 25. April  
**Mädchenhandel**  
Eine internationale Gefahr  
Ferner: Bühnenschau.

Berliner Ulk-Trio  
Neukölln, Lahnstr. 74/76

**Altes Eierhaus Treptow**  
Idyllisch am Wald und Wasser gelegen  
Gr. schattiger Garten für 6000 Pers. / Sprechterrassen.  
Schöne, ausgedehnte Wasseraussicht. • Angenehmer Familienaufenthalt. • Dampferhaltestelle Sternegesellschaft. Bequeme Anlegestelle für Motor- und Ruderboote. Säle, Zimmer u. Veranden stehen den geehrten Gesellschaften und Vereinen zur Verfügung.  
**GUTE KÜCHE - BESTGEPFLEGT BIERE** bei soliden Preisen. Aufmerksame Bedienung  
**ARTHUR BIELER** (früher) Diefenbachstraße 70

**Pumpen.**  
Röhren, Filter, Ersatzteile  
Koblanck & Co.  
Pumpenfabrik  
Berlin N 65,  
Reinickendorfer Str. 95

**DiN**  
Juergens  
Alexanderplatz

**Yellzahlung!**  
Bettwäsche, Decken, Gardinen, Teppiche  
Umsch. oder Karte.  
Matzner, Flieger Str. 47

**J. BAER**  
BADSTR. 26 ECKE PRINZENALLEE  
Fertige  
**Herren- u. Knaben-Bekleidung**  
für jede Figur in nur anerkannten Qualitäten

Die **Maßabteilung**  
unter Leitung bewährter Zuschneider, bringt das Geschmackvollste hervor  
**Große Auswahl in Gabardine-, Gummi- und Lodenmäntel, Windjacken, Sport- und Berufskleidung**

**Gerhard Kohnen**  
Das Haus für Volkskleidung und Berufskleidung  
**NEUKÖLLN**  
Hermannstraße 70-77

**Auf Teilzahlung**  
Herren-, Damen-Garderobe  
Anzüge, Gummi-Mäntel, Kleider  
**MÖBEL**  
bis 18 Monatsraten

Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Federbetten  
**Aniel** Gr. Frankfurter Str. 34 (Strausberger Platz).

Hauptverkehrslokal des Reichsbanners:  
**August Strunk**  
Charlottenburg Spree-Ecke Wallstr.

Für starke Beanspruchung  
Für schlechtes Wetter  
Für Sport und Wanderungen  
nur  
**Bähr-Stiefel**  
die Sie jahrelang tragen können  
Haferischeuhe  
Reformschuhe Bähr's Lederöl  
**H. Bähr, Berlin, Spittelmarkt 7**  
Mitglieder der SPD. und Reichsbanner 10% Rabatt

Preisgekrönt!  
**DAS HAUS FÜR ALLE**  
**ROLAND**  
WERKE AG BERLIN  
WEGE 10  
Wohnung-Sport-Wochenende  
**Musterhäuser**  
Kaiserdamm-Ausstellung:  
Haus-Stand No. 28-29  
(direkt am Funkturm)  
und Kaiserdamm, Ecke Königsweg  
(am Lietzenseepark)

Zur Neuerrichtung, Umzug oder Renovierung Ihrer Wohnung empfiehlt sich  
**Dekorateur Alfred Walter**  
Lager und Anfertigung von Dekorationen und Gardinen aller Art  
**Best-Tisch- u. Diwanddecken**  
äußerst billig nur  
Neukölln, Seidower Str. 6  
II. Etage, kein Laden! Tel. Nkl. 2529

**Volks-Filmbühne**  
Bergstr. 147 NEUKÖLLN Bergstr. 147  
Von Freitag, den 22. April, bis Sonntag, den 24. April 1927  
**Erstaufführung!**  
**Die Todesbarke**  
Der stärkste aller bisher erschienenen Russenfilme  
Dazu:  
**Die März Kundgebung der mitteleuropäischen Arbeiter in Merseburg.**  
Ferner das große Beiprogramm.  
**Eintritt auf allen Plätzen 0,80 Mark**  
bis zum Beginn der ersten Vorstellung auf allen Plätzen 0,60 Mark.  
Verantwortliche Leitung: Arbeiter-Film-Genossenschaft e. G. m. b. H.

Spezial-Ischias  
Schmerz, Schwellung und Hitze, wenn nur für 15 Tage ein schweres Teil benötigt werden. Dauerhafte Heilung. Verlässig und bewährt. Ärztlich empfohlen.  
Landsbergerstraße 106. 9-11, 1-4, Sonntag 10-12, Nacht

**MÖBEL**  
auf Teilzahlung  
unter günstigsten Zahlungsbedingungen!  
Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmer, Nußbaum- u. Einzelmöbel sowie Küchen, weiß und lackiert, zu enorm billigen Preisen und guter Verarbeitung.  
Guter Garantie-Kaufvertrag!  
**Möbelhaus Suchlich**  
Berlin S, Cottbusser Damm 77  
am Hohenstaufenplatz. Stunden: 27, 28, 35, 47, 48. Bestenfalls Herrschaft.  
Geöffnet von 8 1/2 - 7 Uhr.

**Anzüge \* Mäntel**  
fertig und nach Maß  
kauft man gut und billig  
bei  
**Gebr. Goldmann**  
Neukölln, Berliner Straße 35  
Auf Wunsch Zahlungsvereinerung!





# Für den Haushalt: Sonder-Verkauf

zu besonders billigen Preisen

**Steingut**

Blumenkübel bunt... 95 Pf.  
Satz Salattieren 95 Pf.  
Waschkübe bunt... 145 195  
Waschbecken bunt... 145 195

**Glas**

Aufsätze 2teilig, mit Schleuderstern, gepreßt... 95 Pf.  
Bierbecher geschliffen... 18 Pf.  
Römer mit Schleuderstern... 58 Pf.  
Rot- od. Weissweingläser mit Schleuderstern... 58 Pf.

**Butter- od. Schmalzdosen** 95 Pf.  
**Kompotteller** gepreßt... 8, 12 Pf.

**Hausseifen**

Pa. Kernseife 16, 30 Pf.  
Salmiak-Terpentin mit Schnittlein, 3 Pfund Pakete  
Säbholz... 5 Pakete 95 Pf.  
Prima Fensterleder 125 150 200

Feinseife 32 Pf.  
Blissblau... 3 Pakete 25 Pf.  
Soflettenpapier... Rolle 15 Pf.  
Prima Schwammtuch 30, 40 Pf.

Rosshaarhandfeger 95 Pf. 110  
Rosshaarbesen 95 Pf. 165  
Schrubber 25, 45 Pf.  
Teppichbürsten 95 Pf. 190

**Weisses Porzellan**

Festonform

Speiseteller tief oder flach... 38 Pf.  
Abendbrotteller... 28 Pf.  
Salattieren viereckig... 35 bis 90 Pf.

**Tassen** mit Untertassen, Goldrand... 28 Pf.  
**Speiseteller** tief od. flach, Goldrand, Festonform... 58 Pf.

Kaffeesevice 9 teilig, für 6 Personen... 450  
Kaffeesevice 5 teilig, für 2 Personen... 195  
Küchengeräte 22 teilig, mit Golddekor... 1075  
Tafelset 4 bunte Porzellan, 22 teilig, für 6 Pers. 1975

Metall-Geschirre... 485 950  
Seppich-Reinmaschinen 975 1175

**Emaillé**

Schmortöpfe ohne Ring... 65, 95 Pf. 110  
Schmortöpfe mit Ring... 95 Pf. 125 145  
Kasserollen... 35, 45, 55 Pf.  
Wassereimer... 95 Pf.

**Aluminium**

Kasserollen 50, 60, 75 Pf.  
Schmortöpfe mit Deckel... 95 Pf. 110 135  
Maschinentöpfe... 95 Pf. 135  
Milchkocher... 95 Pf. 185

**Emaillé-Mülleimer** mit Schrift... 95 Pf.  
**Volksbadewannen**... 1650

**Gardinen und Decken**

Etamin-Halbtores mit breitem Einsatz... 190  
Zell-Garnituren 8 teilig, schöne Muster... 195  
Etamin-Bettdecken 450  
Etamin ca. 150 cm breit... Meter 48 Pf.

Reform-Decke ca. 150/200 cm... 1675  
Divandecken Gobelgewebe... 1250  
Ziehdecken dazu passend, Gobelgewebe... 775  
Steppdecken mit bunten Einsätzen, volle Größe... 1275

Gartenschlauch 1/2" 95 Pf., 3/4" 150  
Giesskannen 75, 95 Pf. 110  
Blumenkasten 110 135  
Blumenbretter 190

Belle-Alliance-Str. neu eröffnet: Freitag-Sonnabend: Billige Lebensmittel

## HERMANN TIETZ

Belle - Alliance - Str. Kottbuser Damm

# Beschäfts-Anzeiger

Bezirk Süden-Westen.

Groß-Destillation zum weißen Hirsch  
Wilhelm Reimann (38)  
Kottbuser Damm 21

Berliner Ratskeller  
Königstr. 15-18  
Bierabteilung — Weinabteilung  
Künstlerkonzert  
Vorzügliche Küche  
Heinrich Falkenberg

Max Geist  
Tabakfabrikate  
Engros-lager:  
Stallschreiberstr. 23a  
Filialen in Groß-Berlin  
Frankfurt a. d. Oder  
und Starzard i. Pommern

Café Schöneberg  
Bierhaus /// Café /// Conditorei /// Festsäle  
Hauptstraße 23-24  
Inh.: Wolfgang Grunze // Telefon: Stephan 8618  
4 Verbandskegelbahnen // 4 Verbandskegelbahnen  
Tägl. erstkl. Künstlerkonzert / Treffpunkt der Schöneberger Bürger

**Volkfürsorge**  
Gewerkschaftlich-Genossenschaftl. Versicherungs-Aktiengesellschaft

**Die Versicherung aller Arbeiter und Angestellten**

Auskunft erteilen alle Vertrauensleute, sowie die Rechnungsstelle  
Berlin S 42, Ritterstraße 126, I.

Hadkepeter zum „Guten Happen“  
Neukölln, Hermannstr. 160  
Tel.: Neukölln 648 (37)

Besonders werden die kleineren Anzeigen in der Sonntags-Ausgabe billiger!  
An „Vorwärts“ und anderen sozialdemokratisch

Inserate im Vorwärts sichern Erfolg!

**Schlüter-Vollkornbrot**  
Verkaufsstellen gibt auf  
Schlüterbrotfabrik Hansa 998

**Gebrüder Groh**  
Gegründet 1883  
55 eigene Verkaufsstellen in allen Stadtteilen Groß-Berlins  
10 eigene Dampfmolkereien

**Wochenende**  
erst richtig mit  
Sökelands Pumpernickel  
Sökelands Roggenschneidbrot

Diese sind überall zu haben, aber beachten Sie den Namen „SÖKELAND“

**Stadtbad Kreuzberg**  
Baerwaldstraße 64, 67.

Aller Art medizinische Bäder für Herren und Damen.  
Geöffnet täglich von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr  
Kassenschluß 6 Uhr :: Zugelassen bei sämtl. Krankenkassen.  
Schwimm-, Wannen- und Brausebäder.

Etablissement  
**Kliems Festsäle Erbe**  
Hasenheide 13/15- Telefon: Amt Hasenheide 6565/6566  
empfehlen  
Säle und Räumlichkeiten 50-2500 Personen fassend

**Kaufhaus Felix Richter**  
Neukölln (36)  
Hermannstraße 161

**Restaurant Belle-Alliance**  
Belle-Alliance-Platz 8

**FRISIER-SALON**  
für Damen und Herren  
Gute Bedienung Solide Preise  
Stadtbad Kreuzberg, Bäerwaldstr. 64-65

**Ly-Feder**  
Fertig & Blandiers Berlin

**Die königstädtische Dampf-Wasch-Anstalt**  
SO 33, Cuvrystraße 1  
wäscht gut und billig

**Vereinigte Pommersche Meiereien**  
Günstige Einkaufsquellen für Butter, Käse, Eier, Margarine, Marmeladen und sonstige Lebensmittel  
105 Filialen in allen Stadtteilen